

Zum Prozess gegen den Frauenmörder Kaufmann

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757880>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie man Filmstars entdeckt



Der 28jährige Max Kaufmann, Elektromechaniker von Buchs (Luzern), der am 4. März letzten Jahres auf dem Wege zwischen Sonceboz und Stierenberg das 28jährige Zimmermädchen Maria Candinas und am 27. April auf dem Zürichberg die 45 Jahre alte Seidenspulerin Frieda Gaßmann ermordete

Zum Prozess

gegen den Frauenmörder Kaufmann

Ein ganzes Heer von Agenten der großen amerikanischen Filmgesellschaften ist in der Neuen und Alten Welt auf der Suche, um Sterne für den Kinohimmel zu entdecken, an dem es ja immer von glänzenden Neuheiten flimmern muß. Die Schönheitswettbewerbe, die in Amerika an der Tagesordnung sind und durch die die Sachverständigen den besten Ueberblick über ein ausserlesenes Material erhalten, werden jetzt auch nach Europa übertragen, und augenblicklich veranstaltet eine solche Konkurrenz Harry Schulmann in London für alle britischen Schönen. Bisher hat er hauptsächlich in Amerika und Frankreich gearbeitet, und die Gewinnerin des letzten amerikanischen Wettbewerbes, Helen Forbes, erhielt durch ihn einen fünfjährigen Kontrakt mit der Famous-Lasky-Gesellschaft, in dem eine wöchentliche Anfangssgabe von 150 Dollar für die ersten sechs Monate und dann immer 50 Dollar die Woche mehr nach Ablauf von sechs Monaten vereinbart wurde. Solche Verträge sind natürlich ein Köder für die vielen, die sich für schön genug halten, um im Film zu glänzen. Mit dem englischen Wettbewerb hat Schulmann bisher nicht viel Glück gehabt, und auch die anderen neuen Agenten, die augenblicklich England nach neuen Filmstars durchstreifen, haben noch wenig gefunden, da sich die vornehmen Erscheinungen mehr zurückhalten als in den Vereinigten Staaten. Selten oder nie aber wird auf einer solchen Suche nach Filmsternen im Großen ein wirklicher Weltstar gefunden. Alle diese Damen bringen es meist nur zu «Edelkomparissen» oder Darstellerinnen zweiter Ordnung. Die wahren Sterne am Kinohimmel entdeckt man nicht unter der Masse, sondern der Regisseur findet sie durch einen glücklichen Zufall oder in entscheidenden Augenblick, wenn er für eine bestimmte Rolle eine passende Persönlichkeit braucht. Auf diese Weise ist kürzlich Camilla Horn als das Gretchen des «Faust-Films» aus der Menge der Statistinnen herausgefunden worden. So hat Chaplin Jackie Coogan gefunden, als er für sein Drama «The Kid» einen kleinen Jungen suchte und in einem minderwertigen Variété den hübschen Jungen mit den großen Augen auftreten sah. Der Regisseur Cecil B. de Mille saß einmal in einem Kino und sah ein paar Füße auf der Leinwand erscheinen. Diese Füße offenbarten soviel Ausdruck und Persönlichkeit, daß de Mille sich sofort aufmachte, um die Besitzerin ausfindig zu machen, und sie unter den günstigsten Bedingungen verpflichtete. Die Füße gehör-

ten Vera Reynolds, die heute eine der beliebtesten und am besten bezahlten jüngeren Filmdiven ist. Der Regisseur Griffith sah eines Abends in einer Gesellschaft ein 16jähriges Mädchen, das sich als Pianistin ausbilden ließ. Er war von ihrem Wesen so entzückt, daß er sofort auf das schüchterne Ding trat und sie fragte, ob sie Filmschauspielerin werden wolle. In ihrer Verwirrung sagte sie «Ja», obgleich sie niemals vorher daran gedacht hatte, und bald danach befand sie sich auf dem Weg nach Hollywood. Es war Colleen Moore, die heute einen großen Namen besitzt. Die Filmschauspielerin Lois Wilson wurde buchstäblich an ihren langen Zöpfen in den Film hineingezogen. Sie war mit einer Filmdiva, Miß Weber, in Chicago bekannt, und als sie sie einmal besuchte, hielt sie der Regisseur für eine Statistin, steckte sie in ein Bauernkostüm und ließ sie an ihren langen Zöpfen von einem Schauspieler auf die Szene ziehen. Sie ist dann dort geblieben und hat es nicht bereut. Betty Blythe war lange Zeit Statistin. Bei einer Probe lief ihr plötzlich eine Spinne über die Hand; sie sollte in diesem Augenblick gerade

Angst und Schrecken in ihrem Gesicht ausdrücken und dieser Zufall half ihr so vortrefflich, daß der Regisseur plötzlich von ihrem Mienspiel begeistert wurde und sie zu größeren Rollen heranzog. Von dem berühmten spanischen Star Raquel Meller erzählt man, daß sie in Madrid Veilchen auf der Straße verkaufte. Ein kleines Liebling, das sie vor sich hin summete, machte einen Bühnenfachmann auf sie aufmerksam, der sie ans Variété und dann später zum Film brachte. Die Wege, auf denen die Männer zum Film kommen, sind meistens weniger romantisch, obgleich auch hier der Zufall eine große Rolle spielt. Das merkwürdigste Schicksal soll nach dem Bericht einer amerikanischen Filmzeitschrift Charles Emmet Mack gehabt haben. Er war Kohlenjunge in einem Bergwerk in Pennsylvania. Eines Tages ging einer der Ponys, die die Kohlenwagen herausführen, mit ihm durch, und er hielt sich auf dem Tier so gut, daß ihn der Direktor eines reisenden Zirkus engagierte. Dort zeigte er sich so komisch, daß Griffith auf ihn aufmerksam wurde und ihm seine erste bedeutende Rolle gab.



Kaufmann bei der Einvernahme vor Schwurgericht

GRAND HOTEL DE BEX - SOLBAD

Neu eingerichtet - Modernes Bad-Etablissement - Fließendes Wasser - Privat-Bäder - Prachtvolle Lage - Pension Fr. 10.- bis Fr. 16.- P. Köhler, propr.

Warum quälen Sie sich mit Kopfschmerzen?

Pyramidon
Original-Tabletten
Meister Lucius Brünig

Hochst bringen die Schmerzen zum Verschwinden. Verlangen Sie stets die echten **Pyramidon-Tabletten** Meister Lucius & Brünig, Hochst, erkenntlich am roten Etikett und der Reglementationsvignette.

Nur in den Apotheken erhältlich.

Institut „Atheneum“ Neuveville
Handelsfach und Sprachenschule (Internat.)
Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel mit Bank, Schriftliche, mündliche und Körperliche Erziehung. Prospekt und Referenzen durch die **Direktion**.

Die Brevets Anfordert in **PARIS** bestanden empfindliches
Familienhaus (möbliert, Zimmer
samt Küche, mit Geschirre und Gasheizung, elektr. Licht u. mod. Komfort, «Le Logis», 24, Avenue d'Italie, 24. — Telefon: Gubelins 6255. — Nähe der Metro-Station u. der Tramway- und Autobus-Haltestelle.

Steten Erfolg
bringt ununterbrochenes Inserieren in der **ZÜRCHER ILLUSTRIRTEN**

HOTEL Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Geistig-Schaffende
RAUCHT PONY
Bergers milde Cigarillos
Wohlgeschmack u. doch aromatisch
10 STÜCK 80 CTS.

NERVI Savoy-Hotel
erstklassiges Familien-Haus inmitten prachtvollen Parkes.
Bes.: Frau C. Becker, im Sommer: Badhotel Röllli, Seewen-Schwyz.

Fühlen Sie sich müde, abgesspannt und alt?

Sehen Sie diese 70jährigen Eheleute an, immer frisch, munter und guter Dinge. Warum? Sie nehmen jeden Morgen ihr **Kruschen-Salz**. **Kruschen-Salz** hält Ihre inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Funktion, deshalb fühlen Sie sich wohl und gesund. **Kruschen-Salz** reinigt das Blut und hilft **Ablagerungen** und **Schlacken**, deren Folgen **frühzeitiges Altern, Müdigkeit, Mattigkeit, allgemeine Abgespannhilf** und weiterhin **Rheumatismus, Gicht, Inflexion** sind, aus dem Körper auf voll-

kommen natürlichem Wege entfernen.
Kaufen Sie sofort für sich und Ihre alten Eltern ein Originalglas **Kruschen-Salz** (bestehen Sie aber ausdrücklich auf **Kruschen-Salz**) und es wird Ihnen einen unschätzbaren Dienst für die Erhaltung Ihrer Gesundheit erweisen.

In allen Apotheken erhältlich Fr. 4.50 pro Glas.
Alleinvertrieb für die Schweiz:
DOETSCH, GREYER & CIE. A. G., BASEL.

Dank ihrer eigenartigen gehaltvollen Zusammensetzung wird

Bergmann's Lilienmilch-Seife
MARKE
ZWEI BERGMÄNNER

durch zahlreiche freiwillige Zeugnisse anerkannt als unübertrefflich für eine **Gesundheit und Schönheit fördernde Hautpflege**

NEU! **WEBER'S LIGA-HAVANA CORONA** NEU!

Hochklassiges Fabrikat — Feine Havana-Mischung
Preis Fr. 1.20, das Etui zu fünf Stück

Weber Fabne A.G.
MENZIKEN